

Wächter über unsere Gesundheit

Autor(en): **L.D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1952)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

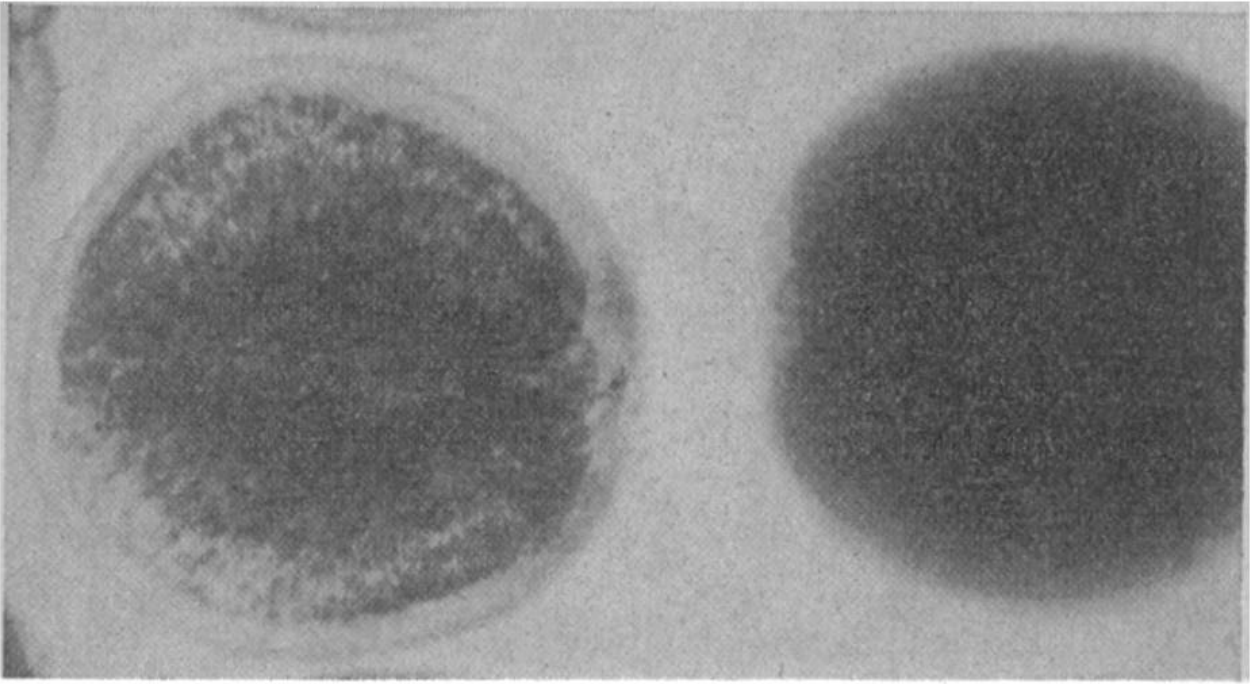


Röntgenstrahlen im Dienste der Lebensmittelprüfung. Kalifornische Orangen werden vor der Verarbeitung auf dem Laufband durchleuchtet und nicht einwandfreie Früchte ausgeschieden.

WÄCHTER ÜBER UNSERE GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein kostbares Gut; sie wird uns, wie so vieles im Leben, erst durch den Verlust in ihrem vollen Werte bewusst. Art und Qualität unserer Nahrungsmittel sind für die Erhaltung dieses Guts und für unser körperliches Wohlbefinden von grundlegender Bedeutung. Zahlreich sind die Gefahren, die uns von dieser Seite her drohen können.

Klares, sprudelndes Quellwasser, das wir in unsere Brunnenröhren leiten, kann durch Einsickerungen aus gedüngten Wiesen plötzlich gefährliche Bakterien enthalten. Milch und Fleisch kranker Tiere können Krankheiten auf ahnungslose Menschen übertragen. Eiweißhaltige Nahrungsmittel, wie Fleisch und Pilze, können sich durch Zersetzung in tödliche Gifte verwandeln. Die Gewinnsucht verantwortungsloser Menschen macht auch vor Nahrungsmitteln nicht halt. Der Nahrungsmittelfälscher verdünnt oder entrahmt die köstliche



Orangen im Röntgenbild. Die Frucht rechts ist einwandfrei. Die Orange links zeigt Spuren von Kristallisation und wird daher ausgeschieden.

Milch, er arbeitet sogar mit gefährlichen Chemikalien und giftigen Farbstoffen, um seine minderwertige Ware den Naturprodukten ähnlich zu machen.

Wer schützt uns vor all diesen Gefahren? Unsere Sinne reichen dazu nicht aus und allzuoft werden sie – wie Schneewittchen durch den vergifteten Apfel – durch gefälliges Aussehen oder Verpackung getäuscht. Trotzdem können wir beruhigt sein. Wie in jedem fortschrittlichen Staat besteht auch in der Schweiz eine gut ausgebaute Lebensmittelgesetzgebung, und Hunderte von speziell ausgebildeten Lebensmittelchemikern, Bakteriologen und Tierärzten sorgen dafür, dass den gesetzlichen Vorschriften nachgelebt wird. Lebensmittelinspektoren entnehmen jährlich Tausende von Nahrungsmittelproben zwecks Untersuchung durch die staatlichen Laboratorien. Eingeführte Lebensmittel werden schon an der Grenze durch Zollorgane beurteilt. Lebensmittelindustrie und -handel selbst gehen immer mehr dazu über, in eigenen Laboratorien die Qualität der eingekauften und zu verkaufenden Produkte zu kontrollieren und verwenden hierzu nicht selten die modernsten Errungenschaften der Wissenschaft.

L. D.